

11/2018 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Rontal**



14. Oktober, 10.30 Uhr: Festgottesdienst

80 Jahre Kirche Perlen

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin der Pfarrei Ebikon und Pastoralraumleiterin

Sich vertraut machen

Im Interview erfahren wir mehr über Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin der Pfarrei Ebikon und Pastoralraumleiterin ab 1. Oktober.

Regina Osterwalder, worauf freuen Sie sich besonders im Hinblick auf Ihre neuen Aufgaben?

Oh – ich freue mich auf sehr vieles – auf die Menschen, die in Ebikon und im Pastoralraum leben, auf die Mitarbeitenden natürlich. Ich freue mich auch auf die Freiwilligen, die sich engagieren und mithelfen, dass in Ebikon und im Rontal sich vieles bewegt. Dann bin ich gespannt auf die unterschiedlichen Feiern und Traditionen, die es in Ebikon und im Pastoralraum Rontal gibt. Ich bin dankbar, dass ich weiterhin Leitung wahrnehmen kann, da mich das auch erfüllt und mir viel Freude bereitet. Ich bin mir auch bewusst, dass es am Anfang viel Neues gibt, auf das ich sehr gespannt bin.

Wie würden Sie sich als Person beschreiben?

Ich bin eine vielseitig interessierte Frau, die Poesie, Kunst und Musik liebt. Bücherläden haben auf mich eine magische Anziehungskraft und ich lese sehr gern. Zu meinem Lesestoff gehören natürlich Fachliteratur, aber auch Gedichte, Romane und Krimis. Weiter mag ich auch den Humor. Zudem bin ich ein positiv denkender Mensch. Ein Lebensmotto von mir ist:

Das Kostbare sehen
und immer wieder
entdecken.



Regina Osterwalder.

Wie tanken Sie auf, was gibt Ihnen Energie?

Ich schätze das Zusammensein mit Freunden und bekomme Energie aus gemeinsamen Aktivitäten und Gesprächen. Auftanken kann ich im Hören von Musik, in einem Konzert. Ich schwimme und reise gerne. Auftanken kann ich vor allem auch im Gottesdienst. Das Feiern in den Pfarreien finde ich immer wieder sehr bereichernd und daraus schöpfe ich Kraft für den Alltag. Manchmal liebe ich es auch, mich in eine Kirche zu setzen, und geniesse dann die Ruhe.

Welches ist Ihre liebste Bibelstelle und was lesen Sie daraus?

Die Bibel ist für mich mit ihren tiefgründigen, aber auch sperrigen Texten ein sehr wichtiges Buch. Ich habe einige Geschichten, die ich sehr mag, aber keine liebste Bibelstelle. Wenn ich täglich Bibeltexte lese, dann bin ich immer wieder überrascht, was mir beim Lesen aufgeht, was mir an Trost, an Hoffnung, an Ermutigung, an Kritik, an Widerstand entgegenkommt.

Ich habe mich im Studium spezialisiert auf die Bibelwissenschaft Neues Testament. Ich mag die Herausforderung, mich z. B. bei der Predigtvorbereitung mit den jeweiligen biblischen Texten auseinanderzusetzen, und komme so ins Gespräch mit diesem Text, der gerade vor mir liegt. Die Bibel spielte und spielt in meinem Leben eine zentrale Rolle. In meinen Predigten wird man dieses Interesse an der Bibel, die Verbundenheit mit ihr mitbekommen. Ich hoffe auch, dass man mein Anliegen spürt, in der Predigt auch die gesellschaftliche Situation und die Lebenswirklichkeit der Hörenden einzubeziehen. Wenn wir uns mit der Bibel beschäftigen, dann hören wir auf eine andere Stimme als unsere eigene, wie das Dorothee Sölle so schön sagte.

Mit welchem Ritual stimmen Sie sich auf einen Gottesdienst ein?

Ich habe persönlich mein tägliches spirituelles Morgen- und Abendritual. Zudem erscheine ich relativ früh vor dem Gottesdienst. Ich versuche die Zeit vor dem Gottesdienst sehr ruhig anzugehen. Ich mag eine ruhige Atmosphäre in der Sakristei, bevor der Gottesdienst beginnt.

Welche zusätzlichen Ausbildungen und beruflichen Erfahrungen stärken Sie in Ihrer Aufgabe?

Während meines Theologiestudiums an der Universität in Freiburg habe ich im Nebenfach Journalistik/Kommunikationswissenschaft studiert. Das hat mir unter anderem noch mehr Sicherheit im Verfassen von Artikeln gegeben und ich bekam einen vertieften Einblick in den Medienbereich. Durch den Master in Führung konnte ich meine Kompetenzen in

der Leitung erweitern und festigen. Im Bereich Spiritualität absolvierte ich unter anderem die Weiterbildung in Bibliodrama. Mit der zehnjährigen Leitungserfahrung in Kriens komme ich nun nach Ebikon und in den Pastoralraum Rontal und freue mich sehr, weiterhin als Leitungsperson Verantwortung übernehmen zu können. Die praktische Erfahrung in der Seelsorge auch mit schwierigen Situationen gibt Sicherheit für die zukünftige Arbeit in Ebikon und im Pastoralraum. Ich kann dankbar auf die unzähligen und wertvollen Erfahrungen, die ich in meiner Tätigkeit als Seelsorgerin bereits machen konnte und durfte, zurückschauen, davon profitieren und diese mitnehmen in meine zukünftige Tätigkeit.

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung für Ihre Arbeit im Rontal?

Als Kirche sind wir heute tatsächlich herausgefordert. Für mich ist das Zweite Vatikanische Konzil sehr wichtig und unter anderem der Satz aus *Gaudium et spes*: «Die Kirche hat die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.» Mit dem Begriff der «Zeichen der Zeit» greift das Konzil auf die Stelle im Lukasevangelium 12,54 ff. zurück, in der beschrieben wird, wie Jesus seinen Zuhörern zum Vorwurf macht, sie könnten nicht die Zeichen der Zeit erkennen. «Akteure in der Pastoral» haben die Aufgabe, sich mit dem gegebenen Kontext engagiert auseinanderzusetzen. Jammern und vielleicht den alten Zeiten nachzutrauern ist nicht mein Weg. Es geht darum, im Hier und Jetzt das Evangelium zu verkünden und sich mit der Lebensweise der Menschen von heute auseinanderzusetzen. Mir gefällt der Satz von Matthias Sellmann: «Gute Pastoral fand schon immer ihren Adel, ihre Passion darin, in der konkreten Gegenwart von Menschen die konkrete Gegenwart Gottes zu versprechen, zu

suchen, zu verkünden und zu feiern.» Dabei sind wir auch immer Zuhörende und Lernende. Und als «Volk Gottes» dürfen wir immer wieder auch mit dem Hereinwirbeln der Geistkraft rechnen.

Was wünschen Sie sich von den Menschen im Rontal?

Ein Leitungswechsel mutet ja den Menschen auch einiges zu. Sie müssen sich auf ein neues Gesicht einstellen, an einen anderen Stil gewöhnen. Die neue Person ist immer auch anders als jene, die gegangen ist und mit der man ja gut zusammengearbeitet hat und die man auch vermisst. Die Mitarbeitenden sind ebenfalls herausgefordert und müssen sich auf

eine neue Leitung einstellen. All das ist nicht immer einfach. Es braucht Zeit, sich kennenzulernen. Es ist dann so wie in der Beschreibung der Begegnung vom Fuchs und dem kleinen Prinzen in Antoine de Saint-Exupéry's Büchlein «Der kleine Prinz». Der Fuchs und der kleine Prinz schauen sich am Anfang so verstoßen aus dem Augenwinkel an. Nach und nach «machte denn der kleine Prinz den Fuchs mit sich vertraut». Wenn ich mir was wünschen darf, dann dies: Geben wir uns alle genügend Zeit, sich einander vertraut zu machen.

Interview: Marcel Bucher

Herzlich willkommen, Regina Osterwalder

Regina Osterwalder wird neben dem Amt als Gemeindeleiterin der Pfarrei Ebikon ab dem 1. Oktober auch die Leitung des Pastoralraums Rontal übernehmen. Wir sind sicher, dass sie mit ihrer Erfahrung als langjährige Gemeindeleiterin alle Voraussetzungen mitbringt, um auch diese erweiterte Aufgabe kompetent und mit vollem Elan zu erfüllen. Mit ihrer menschlichen Art wird sie sich sehr gut ins bestehende Team des Pastoralraums einleben. Viele spannende Aufgaben und Gespräche werden auf sie zukommen, um den Pastoralraum weiterzuentwickeln. Wir wünschen ihr in Ebikon und im Rontal einen ganz guten Start.

Die Einsetzung als Pastoralraumleiterin wird gleichzeitig mit ihrer Einsetzung als Gemeindeleiterin erfolgen. Der Einsetzungsgottesdienst findet am **Sonntag, 4. November um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon** statt (siehe separate Einladung auf Seite 17).

*Leitungsteam Pastoralraum Rontal
Kirchgemeindevorstand Rontal*

Herzlichen Dank

An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die in der Zeit zwischen dem Weggang von Daniel Unternährer und der Einsetzung von Regina Osterwalder diverse Aufgaben untereinander aufgeteilt haben. Ein ganz grosser Dank gilt dabei Lukas Briellmann, der sich als Pastoralraumleiter a. i. zur Verfügung gestellt hatte. Renata Huber-Wirhner, Beat Jung und Felix Bütler-Staubli: auch euch herzlichen Dank für euren Einsatz. Es ist toll zu wissen, welche engagierte und flexible Personen für uns arbeiten.

*Im Namen des Kirchgemeindevorstands Rontal
Peter Kaufmann, Präsident Vorstand*

Kirche St. Joseph Perlen

80 Jahre Kirche Perlen

Bereits im Jahr 1832 wurde durch den damaligen Pfarrer von Buchrain – Josef Hochstrasser – für einen Kirchenbau in Perlen ein Fonds gebildet. Da die Katholiken von Perlen in den Kirchen von Root und Buchrain keinen Platz fanden, wurde ab 1931 jeweils Gottesdienst in der Turnhalle von Perlen gefeiert.

Im selben Jahr wurde Robert Eberli als Pfarrer von Perlen eingesetzt. Pfarrer Eberli war es denn auch, der im Sommer 1933 einen Kirchenbazar zugunsten der Kirchenstiftung lancierte. Die Papierfabrik Perlen schenkte 1937 der Kirchenstiftung den Bauplatz, auf dem die heutige Kirche vom Architekturbüro Theiler und Helber erbaut wurde. Ein lang ersehnter Wunsch der Katholiken von Perlen ging in Erfüllung. Die Kirche wurde am 18. Oktober 1938 – also



(Foto: Esther Ruckli)

am Kilbisonntag – vom damaligen Bischof Franziscus von Streng dem heiligen St. Joseph geweiht. Die pneumatische Orgel wurde 1941 von der Orgelbaufirma Caecilia aus Luzern geliefert und eingebaut. In den Jahren 1943 bis 1945 entstand der Fresken-

zyklus des Tessiner Künstlers Pietro Chiesa. Diese Bilder stehen heute unter Denkmalschutz.

1996 wurde die Kirche innen und aussen umfassend renoviert. Pfarrhaus und Pfarreisaal müssten in den nächsten Jahren ebenfalls saniert werden. Das Pfarrhaus wird vom Kanton für die Beheimatung einer Flüchtlingsfamilie gemietet.

Festgottesdienst am Kilbisonntag

Pfarrerrat und Kirchenrat laden die Bevölkerung von Buchrain und Perlen herzlichst zum Jubiläumsgottesdienst nach Perlen ein. Dieser findet am Perler Kilbisonntag, **14. Oktober um 10.30 Uhr** statt.

*Pfarrerrat und Kirchenrat
Buchrain-Perlen*

Gratulation zum erfolgreichen Abschluss

Liebe Anna, liebe Zsuzsanna

In den vergangenen drei Jahren habt ihr mit grossem Engagement und Willen den Bildungsgang Katechese der Landeskirche des Kantons Luzern besucht. Am 24. August dürftet ihr euren grossen Lohn – den Fachausweis für Katecheten – in Empfang nehmen. An einer eindrücklichen Feier wurde euch im Pfarreisaal in Buchrain das Zertifikat überreicht.

Wir gratulieren euch von Herzen zu diesem Erfolg. Es freut uns natürlich sehr, dass ihr weiterhin für unsere Pfarrei und Kirchgemeinde euer Erlerntes einbringt.



Wir wünschen euch viel Freude und Genugtuung bei der Arbeit in unserer Pfarrei und mit den Kinder und Jugendlichen im Religionsunterricht.

*Für das Pfarreiteam:
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter
Für den Kirchenrat:
Peter Kaufmann, Präsident*

Dankeschönessen für freiwillige Helferinnen und Helfer

Das Leben ist bunt – die Kirche auch



Es war schön, mit euch
allen ein buntes Fest
zu feiern!

Das OK: Doris Bühler,
Felix Bütler-Staubli, Peter Kaufmann

(Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen)

Herzlichen Dank an Susi und Robi Niffeler

Im Rahmen des Dankeschönessens (Bilder oben), welches im Spätsommer statt wie gewohnt im Januar stattfand, wurden mit Susi und Robi Niffeler zwei langjährige Mitarbeitende der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen verabschiedet.

Robi und Susi Niffeler (Foto rechts) waren über 23 Jahre in Perlen einerseits als Sakristan/in, andererseits auch als Anlagewart/in tätig. Während der ganzen Zeit war immer auf die beiden Verlass, so war beispielsweise die Kirche immer schön mit

Blumen geschmückt und der Pfarrhausgarten sah auch immer sehr gepflegt aus. Die Seelsorgenden, aber auch anschliessend die Flüchtlingsfamilie, die in dieser Zeit im Pfarrhaus wohnten, wurden von den beiden fast «seelsorgerisch» betreut. Per 31. Dezember 2017 traten Susi und Robi Niffeler aus dem Dienst der Kirchgemeinde aus. Die Veränderungen, die in absehbarer Zeit in Perlen anstehen, haben diesen Schritt mit sich gezogen.

Susi und Robi, im Namen der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, der Pfarrei Buchrain-Perlen und der Bevölkerung von Buchrain und Perlen danken wir euch recht herzlich für



eurer jahrelanges Wirken in Perlen. Wir wünschen euch noch viele gemeinsame Stunden, Tage und Jahre. Geniesst die Zeit, die auf euch zukommt, zusammen mit euren Kindern und Grosskindern.

Kirchenrat Buchrain-Perlen

Ministranten

«Ein Weekend mit Schlafen zu Hause»

So beschrieb eine Ministrantin das Wochenende vom 1. und 2. September. Am Samstag waren wir auf dem Minireisli und am Sonntag fand der Aufnahmegottesdienst der vier neuen Ministrantinnen und Ministranten statt.

Noch etwas müde starteten wir am Samstag, 1. September unser diesjähriges Minireisli. Das Ziel war bekannt, wir fuhren ins Technorama nach Winterthur. Und ein, zwei Runden «Tschau Sepp» später standen wir auch schon voller Tatendrang vor

dem Eingang. Das Technorama ermöglicht Erfahrungen mit Hunderten von Phänomenen aus Natur und Technik. An unzähligen Experimentierstationen haben die Ministrantinnen und Ministranten Naturphänomene mit allen Sinnen erlebt.



(Fotos: Noah Sutter)



Am Sonntag, 2. September fand in der Kirche St. Agatha der feierliche Aufnahmegottesdienst statt. Die vier neuen Ministrantinnen und Ministranten **Lena Abächerli, Norwin Ettlin, Sarah Lipp und Seline Vong** wurden im Beisein der gesamten Minischar aufgenommen. Als Zeichen der Aufnahme erhielten sie eine Urkunde, welche den feierlichen Moment festhält, und die Ministrantenplakette.

Wir freuen uns, dass ihr vier nun zu unserer Schar gehört und mit uns auf dem Weg seid.

Yves Zurkirch, Minipräsident

(Foto: Yves Zurkirch)



Auch dieses Jahr findet im Herbst und Winter jeden zweiten Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr wieder das Projekt «games&more» in der Bibliothek Buchrain statt.

Schon zum fünften Mal kann das Projekt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Jugend und der Bibliothek Buchrain stattfinden. Jugendliche von der ersten bis zur dritten Oberstufe sind eingeladen zum Spielen und Austauschen in der Bibliothek in Buchrain. Man kann an der Konsole gamen, es werden altbekannte und neue analoge Gesellschaftsspiele gespielt und es findet ein Austausch zwischen Jugendarbeitenden aus Buchrain und den Jugendlichen untereinander statt. Die jugendlichen Mädchen und Jungs bestimmen das Programm selbst. Viele

Spiele sind schon vorhanden, natürlich kann das individuelle Lieblingsspiel auch mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf eine neue Herbst- und Winterzeit mit «games&more»!

Das erste Treffen findet am **Donnerstag, 25. Oktober** statt. Weitere Daten entnehmen Sie bitte der Agenda des Pfarreiblattes.

*Für die Arbeitsgruppe Jugend Buchrain:
Rahel Erni, reformierte Kirche unteres Rontal
Sibylle Lang, katholische Kirche Buchrain-Perlen
Yves Zurkirch, katholische Kirche Buchrain-Perlen*

Mein Konsum und ich – was ist nachhaltig?

**Mittwoch, 24. Oktober, 19.00 Uhr
Pfarreisaal Buchrain**

Mit **Sidsel Anderson** und **Isabelle Ruckli**, Dialogmoderatorinnen von **collaboratio helvetica**, erleben wir einen Abend zur Frage:

«Wie stehen wir als Einwohnerinnen und Einwohner aus Buchrain zum Thema nachhaltiger Konsum?»

Diese Einladung gilt allen, die sich für ein Gespräch interessieren, das tief in das Thema des nachhaltigen Konsums eintaucht. Wir werden verschiedene Aspekte des Themas mit einer Gruppe von Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen erörtern.

collaboratio helvetica ist eine Plattform, welche die Zusammenarbeit für die internationalen Nachhaltigkeitsziele (17 Sustainable Development Goals) der UNO durch Dialog und Lernräume schafft. collaboratio helvetica wird unterstützt vom Förderfonds der Migros-Gruppe.

*Für die Arbeitsgruppe Erleben und Wissen Buchrain:
Sibylle Lang, Käthy Ruckli, Mario Stankovic,
Kathrin Rösli, Armin Hodel*

Erleben und Wissen



Sidsel hat eine Leidenschaft für Prozessarbeit und für das Schaffen von Räumen für Dialog und Austausch.

Isabelle, aufgewachsen in Buchrain, setzt sich für lokale Synergien und Kooperationen ein.



(Fotos: zvg)

Sekretariat: Öffnungszeiten Herbstferien

Während den Ferien ist das Sekretariat jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Vom Montag, 1. Oktober bis Freitag, 5. Oktober bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die Pfarramtsnummer 041 444 30 20; dort erfahren Sie die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Herbst

Viele Menschen ergreift im Herbst eine gewisse Melancholie. Sie bedauern es, dass der Sommer mit der Wärme und den langen, hellen Tagen zu Ende geht. Andere wiederum begrüßen den Herbst als eine Zeit, in der es stiller wird in der Natur, der Nebel die Landschaft in mystische Gebilde verwandelt und die fallenden Blätter uns nachdenklich stimmen. Pierre Stutz hat dies in folgendem Gedicht mit Worten und Bildern eingefangen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Herbst als eine bereichernde Jahreszeit erfahren.

Lukas Briellmann

Den Herbst begrüßen in mir,
verinnerlichen wie Sonne und Nebel
zum Leben gehören,
intensivstes Leben und Sterben
nahe beieinander sind,
Dankbarkeit und Melancholie
einander ergänzen.

*Den Herbst feiern als
Zeit der Annahme unserer Endlichkeit,
um jeden Tag noch kostbarer
erleben zu können,
als Geschenk und Kraft im Augen-Blick.*

*Den Herbst begrüßen in mir
voller Faszination und
Widersprüchlichkeit,
im dankbaren Annehmen meines
inneren Wachstums,
im Ja-Sagen zu Begrenztheit und Scheitern.*

*Den Herbst meditieren
als staunende Zeit des Erntens,
als gelassenheitsstiftende Zeit
des Aufräumens,
als nährenden Zeit des Loslassens.*

Pierre Stutz

Aus der Pfarrei

Gesucht: Ferienvertretung im Pfarreisekretariat

**Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine
Ferienvertretung im Pfarreisekretariat Root**

Sie sind als Kauffrau/Kaufmann ausgebildet, haben Freude am direkten Kontakt mit Menschen und verfügen über freie Kapazitäten während der Schulferienzeit. Über das ganze Jahr gesehen geht es um 5–7 Wochen, vor allem an Vormittagen. Auch pensionierte Personen sind willkommen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Lukas Briellmann, Pfarreileiter Root
lukas.briellmann@kathrontal.ch oder 041 455 00 61.

Umgestaltung Gemeinschaftsgrab

Die Gemeinde Root beschloss im 2018 die Neugestaltung des Friedhofs Root. Der grösste Teil der Arbeiten wird 2019 in Angriff genommen (Mai bis Herbst). Die Gestaltung des Gemeinschaftsgrabs hingegen wird schon im Oktober 2018 vorgenommen. Einerseits werden die verwitterten Steinplatten mit den Namen durch moderne Schriftzeilen ersetzt. Andererseits wird in die bestehende Anlage eine Aschegrube eingebaut.

Die Aschegrube wird in Zukunft eine Bestattung ohne Urne ermöglichen und damit eine sehr schlichte Form der Beisetzung sein. Wenn Sie Fragen zu dieser für Root neuen Bestattungsart haben, so kommen sie ungeniert auf uns zu. Die Arbeiten sollten rechtzeitig auf den 1. November abgeschlossen sein.

Lukas Briellmann

Wir gratulieren

3. Oktober

Albert Leberer, 1943

19. Oktober

Bernhard Lustenberger, 1928

30. Oktober

Franz Niederberger, 1922

Chilbi Dierikon



Chilbi Dierikon.

(Foto: Lukas Briellmann)

Am Sonntag, 21. Oktober, feiern wir um 10.00 Uhr den Chilbi-Gottesdienst in der **Kirche Dierikon**. Unser Kirchenchor und der Kirchenchor Buchrain werden zur Festlichkeit des Gottesdienstes beitragen. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Root entfällt an diesem Vormittag.

Pfarreise in den Schwarzwald und das Elsass



Eguisheim im Elsass.

(Foto: Lukas Briellmann)

Adventsfensteraktion von Dierikon bis Honau

Noch sind die Tage voller Licht und Sonnenschein. Langsam kommt jedoch der Herbst mit seinen Vorboten. Dann werden wir die Wärme schätzen, welche von Menschen ausgeht, die uns zu einem Adventsfenster einladen. Machen Sie mit und animieren Sie Ihre Freunde und Bekannten.

Es wäre schön, wenn auch dieses Jahr vom 1. bis 23. Dezember in den Pfarreien an jedem Abend ein Fenster oder ein Platz im Freien beleuchtet würde. Wir laden deshalb Familien, Einzelpersonen oder Vereine in den Gemeinden Root, Dierikon, Gisikon und Honau ein, sich an dieser langjährigen Aktion zu beteiligen. Die besinnliche Vorbereitungszeit auf Weihnachten gibt uns die Möglichkeit, vom Alltag etwas abzuschalten und gute Gespräche und Begegnungen zuzulassen.

Bitte teilen Sie uns mit, wo der Anlass stattfinden soll, ob drinnen oder draussen und ab welcher Zeit man willkommen ist.

Anmeldungen laufen ab sofort über: Pietsch Dubach, 041 455 00 62 oder pietsch.dubach@kathrонтal.ch

Auf FAHRT 2019

Nach der äusserst schönen Auffahrtsreise im 2017 bieten wir im 2019 wiederum einen viertägigen kulturellen und kulinarischen Ausflug an. Dieses Mal könnte man das Ganze unter den Titel «Rhein – rauf und runter» stellen. Im ersten Teil fahren wir auf der rechten Seite des Rheins durch den Schwarzwald Richtung Norden, im zweiten Teil dann auf der linken Rheinseite wieder zurück in die Schweiz. Das Kloster Alpirsbach und das mittelalterliche Strassburg werden zwei Höhepunkte unter vielen anderen sein. Reservieren Sie sich heute schon das Datum.

Datum	30. Mai bis 2. Juni 2019
Zielpublikum	Interessierte aus dem Rontal
Kosten	ca. Fr. 490.– pro Person (Doppelzimmer/Halbpension)
Hotel	www.hotel-sonnenhof.de
Organisation	Pfarreirat Root
Nähere Infos	Lukas Briellmann und Sandra Burgdorfer

Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt in der Pfarreiblattausgabe vom Februar.



**FRAUENFORUM
PFARREI ROOT**

Root Gisikon Dierikon Honau

Gottesdienst in freier Form

Am Dienstag, 16. Oktober findet um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Gottesdienst in freier Form statt.

Kinder-Mami-Treff

Wir betreuen Ihre Kinder ab 3 Jahren. Den Nachmittag beginnen wir im Freien beim Spazieren oder auf dem Spielplatz. Im Pfarreiheim basteln wir anschliessend etwas Kleines. Nach einem feinen Zvieri bleibt noch genügend Zeit zum Spielen.

Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen, ins Pfarreiheim zu kommen. Beim Spielen und gemütlichen Zusammensitzen sowie bei Kaffee und Kuchen können neue Kontakte geknüpft werden. Bitte Fincken mitbringen.

Dienstag, 16. Oktober,
13.30 bis 17.00 Uhr, Pfarreiheim.

Kosten: Fr. 6.-, jedes weitere
Geschwister Fr. 4.- (inkl. Zvieri),

Nichtmitglieder Fr. 8.-,

jedes weitere Geschwister Fr. 6.-.

Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22
oder gisela.wyss@gmail.com

Krippenfigurenkurs

Unter kundiger Anleitung gestalten Sie Ihre eigenen Schwarzenberger Krippenfiguren. Es können auch alte Figuren aufgefrischt werden (Kursabende nach Bedarf).

Daten: Di, 11./18./25. September

und 16./23./30. Oktober

Zeit: 20.00–22.00 Uhr

Ort: Schulhaus Hofmatt 2, Meggen

Kosten: Fr. 100.-, Nichtmitgl. Fr. 110.-,

Kursabende nach Bedarf: Fr. 20.-,

Nichtmitglieder Fr. 25.- inkl. Material.

Leitung: Ruth Küng und Silvia Bre-
schan, Handarbeitslehrerinnen.

Anmeldung: Sibylle Heer Fries,

041 450 09 18 oder

fries.s@bluewin.ch

Wandervogel



Mittwoch, 17. Oktober. Treffpunkt: 12.45 Uhr, Bahnhof Gisikon. Der Bus fährt um 12.54 ab. Wir fahren bis Ebikon Hofmatt. Am Bahnhof Ebikon steigen wir in den Bus Nr. 26 ein und fahren bis Ottigenbühl. Wir wandern auf dem neuen Höhenweg bis Unterlöchli in Luzern. Nach dem Schlusstrunk fahren wir mit dem Bus nach Root zurück. Billette lösen für die Zonen 10 und 28.

Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09

Jassen für Senioren

Donnerstag, 18. Oktober ab 13.30 Uhr
im Pfarreiheim.

Kontaktperson: Yvonne Fuchs,

041 450 03 38 oder

yvonne-fuchs@bluewin.ch

Geburtstagsparty

Die Party findet am Mittwoch, 24. Oktober ab 11.30 Uhr im Pfarreiheim statt. Wir freuen uns über viele gut gelaunte Jubilare.

Eingeladen sind alle 70- und 75-Jährigen und alle Jubilare ab 80 Jahren.

Auf der Geburtstagsliste, welche wir von den Gemeinden erhalten, sind nur diejenigen aufgeführt, welche ihr Jubiläum in der Presse veröffentlichen. Für alle anderen gilt der Datenschutz. Deshalb können wir keine persönliche Einladung versenden. Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen, müssen sich jedoch selber anmelden.

Kontaktpersonen: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder

yvonne-fuchs@bluewin.ch

Diana Hurschler, 041 450 23 67

oder diana_hurschler@bluewin.ch

Babysitterkurs

Du wirst vertraut mit den Phasen in der Entwicklung eines Babys und Kleinkindes. Du lernst Bedürfnisse zu verstehen und ihnen zu entsprechen. Du meisterst die wichtigsten Verrichtungen: Schoppen und Brei zubereiten und verabreichen, wickeln, spielen, beschäftigen und Kinder ins Bett bringen. Du lernst, was du tun musst, um Unfälle zu verhüten, und wie du im Falle von Krankheiten reagierst. Der Kurs richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

Die Daten für den Babysitterkurs wurden angepasst:

Samstag, 10., 17. und 24. November,
9.00–12.00 Uhr, Pfarreiheim.

Kosten: Fr. 115.-,

Geschwister Fr. 185.-.

Leitung: Nadine Birrer, dipl. Pflege-
fachfrau Schwerpunkt Kind, Meggen

Anmeldung/Auskunft:

Sibylle Kieliger, 041 420 02 78 oder

sibylle.kieliger@hotmail.com

www.frauenforum-root.ch

Alle nötigen Informationen zu sämtlichen Events/Kursen des Frauenforums Root finden Sie auf
www.frauenforum-root.ch



Im Kräutergarten Gottes

Viele von uns besitzen einige Kräuter zu Hause und benutzen diese sporadisch, um ein Essen schmackhafter zu machen. Doch wie vielfältig einsetzbar Kräuter sein können, das übersteigt bald einmal das eigene Vorstellungsvermögen.

Am 1. September durften wir uns von der Phytotherapeutin (dipl. Kräuterfrau) Katja Wolanin Erstaunliches über Kräuter erzählen lassen.

Die Familien stellten eigene Kräutersalze her und nahmen diese mit nach Hause. Mit Arnikaöl konnten wir uns gegenseitig den Nacken massieren. Die Kinder durften eigene Kräuterseifen formen. Beim Quiz galt es ein Dutzend Kräuter zu erkennen und zuzuordnen.

Cornelia Wolanin erzählte die lustige Geschichte vom Geissbock Charly, der mit Hilfe einer weisen Eule viele Heilkräuter fand. Wer mit den Fingern über die Seiten des Bilderbuchs strich, der roch danach nach dem beschriebenen Kräutlein. Gemeinsam kochten wir mit Hilfe von Kräutern ein leckeres Mittagessen. Zusammen assen wir Rosmarinstangen mit gebratenen Kräuterzucchettis, Kräuterdip mit Gemüse und feinen Kräuterhacktätschli. Zum Schluss gab es ein feines Dessert.

Mit einer kurzen Dankesfeier in der Pfarrkirche liessen wir den Anlass ausklingen.

Barbara und Diego Schinner mit Maya und David



Herstellen von Kräutersalz.

(Foto: Cornelia Wolanin)

Laternen basteln für dem St. Martinsumzug



(Foto: Lukas Briellmann)

Mit der eigenen Laterne wollen wir am St.-Martins-Tag auf dem Weg die Finsternis erleuchten.

Zusammen mit einer Begleitperson bastelst du dir deine eigene Laterne.

Mittwoch, 7. November, 14.00 bis 16.00 Uhr,
Pfarrheim Root

Alter: ab 3 Jahren

Anmeldung: bis 31. Oktober an:

Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder
cornelia.wolanin@kathrontal.ch



Die Biber auf den Spuren der Wölfe

Was tönt wie ein natürliches Geschehen im Wald, war in unserer Pfadi knallharte Realität.

Die Zeit war gekommen, unsere ältesten Biber in die nächsthöhere Stufe, zu den Wölfen, zu schicken.

In einer Schnitzeljagd folgten unsere Kleinsten den Spuren der Wölfe. Nachdem alle gestreuten Weghinweise richtig gedeutet wurden, konnten die Wölfe gefunden werden und die auserwählten Biber durften in die Wolfstufe übertreten.

Wir gratulieren unseren ältesten Bibern und heissen sie herzlich in der Wolfstufe willkommen, wo sie hoffentlich noch viele weitere Pfadi-Abenteuer erleben werden.

Desiree Akwamoa



Taufen

14. Oktober
Lara Achermann

20. Oktober
Yael Rita Zurgilgen

Unsere Verstorbenen

21. August
Leo Züsli, 1932

28. August
Fritz Fischer-Lustenberger, 1933

29. August
Bruno Fabel, 1958

30. August
Elisabeth Wyss-Grases, 1926

4. September
Klara Fischer-Lustenberger, 1933

Gedächtnisse

7. Oktober, 10.30, Pfarrkirche
Dreissigster für Klara und Fritz Fischer-Lustenberger
Jzt. für Fridolin und Maria Bieri-Achermann
Jgd. für Jerzy Klimek

14. Oktober, 10.30, Kirche Perlen
Jzt. für Alfred Heuberger
Jzt. für lebende und verstorbene Wohltäter der Kirche St. Joseph

21. Oktober, 10.30, Pfarrkirche
Jzt. für Alfred und Vera Stocker-Thoma

23. Oktober, 18.30, Pfarrkirche
Jzt. für Anna und Edgar Buchecker-Truffino und Ronald Buchecker

28. Oktober, 10.30, Pfarrkirche
1. Jgd. für Emma Egli-Kunz und Jgd. für Alois Egli-Kunz
Jgd. für Maria und Josef Wicki-Wicki

Kollekten

Justinuswerk Freiburg	187.80
ROKPA	94.55
SOS Bahnhofhilfe	103.25
Bistum: Caritas Schweiz	112.45
Bistum: Theologische Fakultät Luzern	242.90



Taufen

16. Juni
Lea Garic

26. August
Yan Henrique Gonçalves Dias

6. Oktober
Mia Lang

7. Oktober
Noah Andreic

21. Oktober
Diana De Finis

Unsere Verstorbenen

15. August
Otto Grüter-Graf, 1939

20. August
Jaroslav Hlinovsky, 1927

1. September
Monika Mengis-Blum, 1936

6. September
Luigi Visco-Di Caprio, 1939

Gedächtnisse

6. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Nina und Josef Zihlmann-Brunner
Jgd. für Agnes Bründler-Odermatt

13. Oktober, 17.00, Franziskus-Kapelle Höfli
Jzt. für Friedrich und Karoline Birrer-Koch, für Franz und Mathilde Birrer-Widler sowie für Margrith Birrer
Jzt. für Viktor Petermann-Birrer
Jzt. für Kandid und Josefine Leu-Buob
Jzt. für Zibu Limacher-Betschart
Jzt. für Rosa und Josef Metz-Bründler
Jzt. für Ernst und Rosa Zurkirchen-Achermann

20. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Trudi und Franz Bachmann-Bochsler
Jzt. für Arthur und Marie Bachmann-Kramis
Jzt. für Josef Berchtold-Bachmann
Jzt. für Felix Hardegger-Riniker
Jzt. für Sybilla Niederberger
Jzt. für Maria Wohler-Pfaff

Kollekten

Christoffel Blindenmission	704.95
Kant. Kollekte für Aussenrenovation Pfarrkirche Hergiswil	287.25
Treffpunkt Stutzegg Luzern	559.20
Bistum: Caritas Schweiz	348.35
Bistum: Theologische Fakultät Luzern	280.05



Taufen

14. Oktober
Liah Bienz
Aron Iten
Carla Stalder

Traung

20. Oktober

Denise Besmer-Tarabová und
Christian Besmer

Unsere Verstorbenen

9. September

Rosa Marie Hodel-Spichiger, 1934

14. September

Verena Ritz Tanner, 1958

Gedächtnisse

6. Oktober, 18.30, Kirche Dierikon

Jzt. für Maria Amrein-Landtwing
Jzt. für Beat Amrein

7. Oktober, 09.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Eugen
Bättig-Güntensperger
Jzt. für Alois Josef Schöpfer-Schwegler

14. Oktober, 09.00, Pfarrkirche

Jgd. für Anny und Peter Ruckli-Villiger
Jzt. für Lina und Siegfried
Kunz-Kammermann
Jzt. für Mathilda Püntener-Steiner
Jzt. für Eugenia Püntener

21. Oktober, 09.00, Kirche Dierikon

Jzt. für Michael Brunner
Jzt. für Josefine und Josef
Brunner-Furrer

28. Oktober, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Johanna und Josef
Knüsel-Fischer
Jzt. für Selina und Walter Brücker

Kollekten

LUtixi, Rollstuhl taxi	363.80
Schulen in Cieszyn, Polen (Heimatstadt von Andreas Kozubski)	573.75
Spitex, Rontal	204.40
SEHIN, zentralschweizerischer Kinderschutz-Verein	428.30
Alterssiedlung Root (Unterfeld), Personalkasse	1099.20
Caritas-Sonntag	419.55
Kerzenkasse	2274.30
Antoniuskasse	345.80

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Beat Jung, leitender Priester
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

www.kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.



Do 4. Oktober		
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)	
So 7. Oktober	27. Sonntag im Jahreskreis	
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Predigt: Beat Jung		
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger		
Do 11. Oktober		
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst	
So 14. Oktober	Chilbi in Perlen	
10.30 Kirche Perlen	Gottesdienst (E)	
Predigt: Beat Jung		
Mitwirkung: Jodlerklub Habsburg		
Buchrain-Perlen		
Kollekte: KAB, Brücke – Le pont		
Sa 20. Oktober		
18.30 Pfarrkirche	Aufnahmegottesdienst (K)	
Blauring und Jungwacht		
Predigt: Felix Bütler-Staubli		
Kollekte: Blauring und Jungwacht Buchrain		
So 21. Oktober	29. Sonntag im Jahreskreis	
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Renata Huber-Wirthner		
Bistumskollekte: Ausgleichfonds der Weltkirche – MISSIO		
10.30 Pfarreisaal	1. VEG (Voreucharistischer Gottesdienst)	
Di 23. Oktober		
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Do 25. Oktober		
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation	
So 28. Oktober	Chilbi in Buchrain	
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Predigt: Br. Thomas Egger		
Mitwirkung: Kirchenchor Buchrain und Root		
Kollekte: Gassenküche Luzern		



Do 4. Oktober	Hl. Franz von Assisi	
09.30 Franziskus-Kapelle	Gottesdienst (E)	
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)	
Fr 5. Oktober		
15.00 Känzeli	kein Gottesdienst	
Sa 6. Oktober	Hl. Bruno, Ordensgründer	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Predigt: Beat Jung		
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger		
So 7. Oktober	27. Sonntag im Jahreskreis	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
zum Patrozinium		
Maria Rosenkranzkönigin		
siehe auch S. 18		
Predigt: Beat Jung		
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger		
17.00 Pfarrkirche	Lichterprozession zur Lourdes-Grotte, siehe S. 18	
Do 11. Oktober	Hl. Johannes XXIII., Papst	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)	
Sa 13. Oktober		
17.00 Franziskus-Kapelle	Gottesdienst (E)	
zum Patrozinium hl. Franz von Assisi		
siehe auch S. 18		
Predigt: Beat Jung		
Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen		
So 14. Oktober	28. Sonntag im Jahreskreis	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Renata Huber		
Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen		
Mi 17. Oktober		
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob	
Do 18. Oktober	Hl. Lukas, Evangelist	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)	

Sa	20. Oktober	Hl. Wendelin
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Startgottesdienst für den Erstkommunionweg Gestaltung: Erstkommunionsteam Kollekte: Stiftung Fokus Familie Luzern
So	21. Oktober	29. Sonntag im Jahreskreis
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Kollekte: Stiftung Fokus Familie Luzern Anschliessend Pfarreikafi
Mi	24. Oktober	
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
Do	25. Oktober	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Fr	26. Oktober	
15.00	Senevita	Gottesdienst (K) Gedenken der Verstorbenen
Sa	27. Oktober	Firmung
16.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit «Firm-Band» Predigt: Beat Jung Kollekte: Seelsorge für Gefangene im Kt. Luzern Anschliessend Apéro
So	28. Oktober	Firmung
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit «Firm-Band» Predigt: Beat Jung Kollekte: Seelsorge für Gefangene im Kt. Luzern Anschliessend Apéro
Mi	31. Oktober	Hl. Wolfgang, Bischof
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob



Mi	3. Oktober	
08.00	Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
Fr	5. Oktober	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	6. Oktober	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Josef Christen Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
So	7. Oktober	27. Sonntag im Jahreskreis
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Josef Christen Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
Mi	10. Oktober	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	12. Oktober	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	13. Oktober	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: «tut», das Kinder- und Jugendmagazin
So	14. Oktober	28. Sonntag im Jahreskreis
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: «tut», das Kinder- und Jugendmagazin
Di	16. Oktober	
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi	17. Oktober	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	19. Oktober	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	20. Oktober	
18.30	Kirche Dierikon	kein Gottesdienst



Maria Rosenkranzönigin
in der Pfarrkirche Ebikon.
(Foto: Marcel Bucher)

So	21. Oktober	29. Sonntag im Jahreskreis
09.00	Pfarrkirche	kein Gottesdienst
10.00	Kirche Dierikon	Chilbi-Gottesdienst (K)
	Predigt: Johannes Frank	
	Bistumskollekte: Kirchenbauhilfe	
Mi	24. Oktober	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	26. Oktober	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	27. Oktober	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit	
So	28. Oktober	30. Sonntag im Jahreskreis
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	mit Ministrantenaufnahme	
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit	
	Anschliessend Apéro	
Mi	31. Oktober	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 81,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 5.10. 17.00 Pfarrkirche
Achtung: neue Zeit! Siehe S. 18.

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Montags 18.00 Kirche Dierikon
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot



Aus dem Kirchenrat

Geschätzte Regina

Im Namen der Kirchgemeinde Ebikon heissen wir dich von ganzem Herzen bei uns willkommen und hoffen, dass du einen guten Start hier bei uns in unserer Pfarrei erfahren und erleben darfst. Wir wünschen dir ein gutes Ankommen und Einarbeiten an deinem neuen Wirkungsort, zusammen mit den Mitarbeitenden der Pfarrei und der Kirchgemeinde. Deine neue Aufgabe führt zu Begegnungen mit vielen Menschen und zu neuen Beziehungen. Wir hoffen, dass du dich durch diese nun wachsenden Beziehungen in deiner Arbeit getragen fühlst und so Freude, Wertschätzung und bereichernde Momente erfahren darfst.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir für deine Arbeit grosse Befriedigung, Freude, besinnliche und schöne Momente, vertrauensvolle Begegnungen, ermutigende Gespräche, Geduld und Elan sowie die Kraft des Heiligen Geistes und Gottes Segen im Wirken für und in unserer Pfarrei. Schön, bist du da!

*Im Namen des Kirchenrates
Urs Kaufmann, Kirchenratspräsident*

Einsetzungsgottesdienst

Sonntag, 4. November, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreiheim Ebikon eingeladen.

Alles Gute zum Start in Ebikon



Anfang Oktober wird René Schlatter seine neue Herausforderung als stellvertretender Betriebsleiter/ stellvertretender Sakristan in einem 60%-Pensum bei uns in Ebikon beginnen. Er wird beim Unterhalt der diversen Liegenschaften der Kirchgemeinde tatkräftig mitarbeiten und übernimmt als stellvertretender Betriebsleiter auch Aufgaben bei Raumvermietungen. Zusätzlich erbringt er auch Sakristanendienste. René Schlatter ist wohnhaft in Kriens und hat in den vergangenen Monaten bereits eine ähnliche Tätigkeit bei einer anderen Kirchgemeinde ausgeübt. Wir heissen

René Schlatter bei uns herzlich willkommen und wünschen ihm Freude und Zufriedenheit bei seiner Arbeit.

Mark Pfyffer, Kirchenrat Ressort Personelles

Atelier-Räume für Kreatives

Zu vermieten im Wohnhaus Halten, Riedholzstrasse Nr. 7, Ebikon. Suchen Sie einen günstigen Raum, um Ihr Hobby auszuüben?

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Geschäftsstelle Kirchgemeinde Ebikon, Telefon 041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch

Regina, herzlich willkommen!

Kommt
wir zünden die Lichter
der Hoffnung an
wir singen die Lieder der Freiheit mit
wir atmen die Hochzeit der Stille ein
und feiern
dass wir Gemeinschaft sind!

Kommt
wir bringen die Namen der Fremden mit
wir schlagen das Buch der Befreiung auf
wir holen die Netze der Wunder ein
und feiern
dass wir Gemeinschaft sind!

Mit diesem Gedicht von Jacqueline Keune heissen wir dich, liebe Regina, in unserer Pfarrei ganz herzlich willkommen! Wir freuen uns auf dein Dasein, dein Leiten und Begleiten, dein Unterwegssein mit uns.

Das Kernteam der Pfarrei Ebikon

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



«Kinderecke»

Oktober: Bär

Vielleicht hast du einen Teddybären zu Hause? Beschütze ich dich, wenn du Angst hast? Ich komme auch in der Bibel vor. Komm doch vorbei und schaue dir den neu gestalteten Kindertisch links beim Haupteingang der Pfarrkirche an.

Vorbereitung zur Erstkommunion 2019



**Samstag,
20. Oktober,
17.00 Uhr,
Pfarrkirche**

Herzlich willkommen zum Startgottesdienst! Miteinander verbunden sind wir unterwegs zusammen mit den Familien der Erstkommunionkinder 2019. Wir freuen uns auf das erste gemeinsame Singen, Beten, Hören und Feiern.

Alle Erstkommunionkinder schreiben sich im Startgottesdienst für den Vorbereitungsweg zur Erstkommunion ein. Selbstverständlich sind auch Pfarreiangehörige herzlich willkommen!

*Für das Erstkommunionsteam,
Cecile Wendling*

Patroziniumsgottesdienste

Anfang Oktober fallen die Gedenktage der Heiligen an, denen unsere Pfarrkirche und die Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli geweiht sind: 4. Oktober – Gedenktag des Hl. Franz von Assisi; 7. Oktober – Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz.



Wir feiern folgende Gottesdienste:

Donnerstag, 4. Oktober, 09.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Franziskus-Kapelle Höfli (nicht wie üblich in der Pfarrkirche)

Sonntag, 7. Oktober, 09.00 Uhr, Patroziniumsgottesdienst «Maria – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz» in der Pfarrkirche

Samstag, 13. Oktober, 17.00 Uhr, Patroziniumsgottesdienst «hl. Franz von Assisi» in der Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli (mit Jahrzeiten; keine Abendmesse in der Pfarrkirche).

Lichterprozession mit Etappen

Sonntag, 7. Oktober, 17.00 Uhr, Besammlung in der Pfarrkirche. Nach einer kurzen Einstimmung entzünden wir die Kerzen und begeben uns auf die Lichterprozession Richtung Lourdes-Grotte. Die Prozession hat zwei Teile: Mit dem Segen beim Heiligjahrkreuz endet der erste Teil. Wer den nächtlichen steilen Weg hinauf zur Lourdes-Grotte gehen mag, kommt mit bis in die Grotte. Rückkehr individuell. Kerzen mit Windschutz werden zur Verfügung gestellt. Bei ungünstiger Witterung: 17.00 Uhr Marienandacht in der Kirche.

Rosenkranz

Zum kostbaren Gebetsschatz der Kirche gehört seit alter Tradition das Rosenkranzgebet. Es ist ein verweilender, meditativer Spaziergang durch die ganze Heilsgeschichte. Der Rosenkranz stärkt unser Glaubensleben und verleiht uns in den Stürmen des Lebens Hoffnung und Zuversicht. In Ebikon wird seit Jahrzehnten immer am ersten Freitag im Monat, dem sogenannten «Herz-Jesu-Freitag», das Rosenkranzgebet verrichtet.

Stets haben wir den Rosenkranz um 19.00 Uhr begonnen. Da die meisten Beterinnen und Beter bereits etwas älter sind, werden wir nun ab Oktober bis zum nächsten April den **Beginn auf 17.00 Uhr vorverlegen**. Ein Ausgang etwas früher am Abend kann bei Nebel, Nässe, Schnee und Eis damit eher bewältigt werden. Wir wollen im kommenden Frühjahr darüber beraten, ob diese Änderung sich bewährt.

Die sonst üblichen Andachten im Monat Oktober entfallen dieses Jahr wegen zu wenig Personal und wegen der Pfarreise. Auch hier wird im kommenden Jahr beraten, wie die Mai- und Oktoberandachten gestaltet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und einen lieben Gruss mit dem uralten Stossgebet «Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib».

Josef Bannwart

Danke und auf Wiedersehen

Schnell verrinnt die Zeit und bereits ist mein zweimonatiger Aufenthalt im Rontal zu Ende. Ich verlasse euch bereichert um viele Erfahrungen, die ich gerne nach Polen mitnehme.

Ich möchte euch ein herzliches Dankeschön für alles Gute, für jedes Lächeln aussprechen. Ganz besonders bedanke ich mich für jede Spende für die katholische Schulgemeinschaft in meiner Heimatstadt Cieszyn. Ich freue mich, einige von euch im Oktober auf der Pfarreise bei uns begrüßen zu dürfen.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Andreas Kozubski

Pro Senectute



Damit Pro Senectute älteren Menschen ihre Dienste weiterhin anbieten kann, wird auch dieses Jahr eine Herbstsammlung durchgeführt. Diese erfolgt in Ebikon mehrheitlich brieflich, findet aber auch durch persönliche Haussammlungen statt. Viele Freiwillige werden im September und Oktober unterwegs sein. Wir freuen uns auf persönliche Begegnungen und danken im Voraus für Ihre grosszügige Unterstützung.

Anfang 2018 hat Josef Reinhart die Ortsvertretung an mich übergeben. Er hat mich sehr gut in mein neues Amt eingeführt. Herzlichen Dank, lieber Seppi. Ich danke all meinen Helferinnen und Helfern und wünsche viel Erfolg.

Ruedi Wolf, Ortsvertreter Ebikon

Im Gespräch mit einer Religionspädagogin

«... muss man eigentlich in die Religion?»

«Ja – für uns Christen gehört der Religionsunterricht einfach dazu.»

«... aber Peter und Maria sind auch katholisch und kommen nicht in die Religion. Ich will mich auch abmelden!»

«Soo einfach geht das nicht; dafür brauchst du ein offizielles Formular. Eine Abmeldung vom Religionsunterricht hat auch Konsequenzen. Das musst du zuerst mit deinen Eltern besprechen, und dann mit unserer Katechese-Verantwortlichen Kontakt aufnehmen ...»

Gespräche dieser Art führe ich inzwischen immer häufiger. Wie so vieles, unterliegt auch der Religionsunterricht dem stetigen Wandel der Zeit. Gott sei Dank entwickelt sich vieles zum Positiven. Es gibt jedoch Dinge, die mich als Religionslehrerin nachdenklich stimmen. Zum Beispiel, dass sich zunehmend Schülerinnen und Schüler vom Religionsunterricht suspendieren lassen.

Sind es wirklich die 45 Minuten pro Woche, die ein Kind für mehr Freizeit, Musikschule, Sport, Hausaufgaben oder zum Lernen braucht? Ich weiss nicht, was die einzelnen Familien wirklich dazu bewegt, ihren Sohn oder ihre Tochter vom Religionsunterricht offiziell abzumelden. Im Gespräch mit Eltern spüre ich, dass auch sie sich sorgen. Unter anderem werden wir im Religionsunterricht mit allen Facetten und Aspekten unseres Glaubens sorgfältig auf die heiligen Sakramente der Erstkommunion und der Versöhnung vorbereitet. Später ist der Religionsunterricht eine wichtige Grundlage zur Vorbereitung auf die Firmung – die Firmung als Bestärkung der Taufe ist wiederum Grundlage für das Sakrament der Ehe. Ist das nicht ein sinnvoller Lauf des Lebens eines gläubigen Christen? Es ist mir ein Anliegen, dass wir allen gegenüber fair bleiben und trotz allem einen guten Weg finden.

Und ganz persönlich hoffe ich sehr, dass wir Menschen nicht vergessen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Unser Leben hat einen Sinn. Und diesem Sinn auf den Grund zu gehen, gehört für mich neben dem Stoffplan zum Religionsunterricht dazu – oder auch mal traurig sein zu dürfen, miteinander zu beten, einander zu unterstützen, füreinander einzustehen, ja – eine respektvolle Nächstenliebe zu leben, wie wir glauben, dass Jesus es uns vorgelebt hat. So freut es mich zu spüren, dass Kinder und Jugendliche es geniessen, auch mal nicht leisten zu müssen, etwas fürs Gemüte zu bekommen, auftanken zu können, sich zu stärken und erleben zu dürfen: Ich bin nicht alleine.

An jungen Menschen schätze ich besonders, dass sie so eine wertvolle Unbeschwertheit ausstrahlen können – kürzlich, als ich den Schluss einer Religionsstunde ankündigte, empörte sich eine Schülerin:

«Was – schon Schluss? ... Machen Sie Witze?»

«Nein, keineswegs! Die Zeit in der Religion ist wirklich bald um.»

«Warum geht die Religionslektion immer sooo schnell vorbei und Mathe dauert ewig?»

Cecile Wendling, Katechetin KIL/RPI

Firmung 2018

Ein Beistand, der bleibt?

Hast du jemanden, der dir beisteht? Und was bedeutet das überhaupt? Wenn ich dem Begriff Beistand nachgehe, finde ich folgende Definition: «Beistand: Hilfe, Unterstützung, jemandem (ärztlichen) Beistand leisten, Helfer(in) bei einem Prozess.»

Ein Beistand ist also jemand, der hilft. Ein Arzt kann Beistand leisten. Auch in der Rechtssprache gibt es einen Beistand für den Angeklagten. Oder es gibt Personen, die sich ihre Steuererklärung von einem Beistand ausfüllen lassen. Merke: Ein Beistand ist also immer ein Mensch, der einem Mitmenschen hilft. Doch das ist noch nicht alles. Es gibt noch eine weiter gefasste Definition: «jds. Gegenwart oder Worte, die jmd. helfen, etw. zu ertragen oder zu schaffen.»

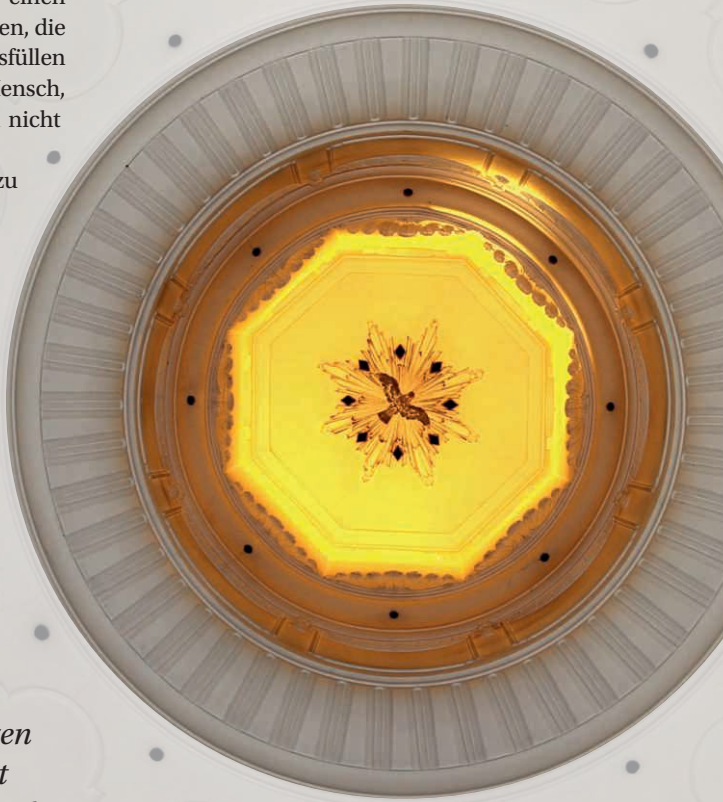
Es kann also auch jemand sein, der einfach da ist und mich so aufmuntert. Oder ich lese Worte, die mir in einer schwierigen Situation helfen können. So bekomme ich seelischen Beistand. Ich glaube, darum geht es auch in dem Bibelzitat, das ihr gewählt habt:

Jesus sprach: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Joh 14, 15–17

Laut Jesus bittet er Gott, seinen Vater, um einen Beistand für seine Freunde. Dieser soll für immer bei ihnen bleiben. Diesen Beistand nennt Jesus «Geist der Wahrheit». Ich stelle mir diesen Geist als Freund vor, der mich durchs Leben begleitet. Der mich tröstet, wenn ich traurig bin. Und der mir hilft, das Richtige zu tun.

Wir wünschen euch genauso einen Geist in eurem Leben. Er soll euch Freund und Halt sein. Und euch gut tun.



Herzlichen Dank

Ein freiwilliges Engagement ist nicht selbstverständlich. Wir danken den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern Yvonne Betschart, Jari Kaiser, Joel Egger, Thomas Gilgen und Benjamin Amhof für ihren Einsatz. Möge die Kraft des Heiligen Geistes euch weiterhin beistehen und stärken.

Das Firmteam: Kathrin Pfyl-Gasser,
Rita Lussi und Nicole Oppliger-Burri

Wir begrüßen herzlich unseren Firmspender Beat Jung.

Die Gedanken des Firmspenders zum Thema Beistand:

«Der sichtbare Beistand bei der Firmung ist die Patin oder der Pate. Mit dem Auflegen der Hand auf die Schulter der Person, die gefirmt wird, bringen die Paten ihren Beistand mit Liebe und Zuneigung zum Ausdruck. Der Beistand durch den «Geist der Wahrheit» ist wie eine schützende Hand Gottes über uns allen. Damit die Warnlampen aufleuchten, wenn uns «fake news» verunsichern oder etwas vorgaukeln. Und wir nicht müde werden, im Leben immer zuerst nach der Liebe zu fragen! Erst danach: Was bringt's? Was bleibt?»



Diese jungen Frauen und Männer haben sich auf die Firmung vorbereitet:

Samstag, 27. Oktober, 16.30 Uhr

Camille Bernegger
Timo Bütler
Noah Büttiker
Patricia Culaj
Tamara Felder
Leonie Flückiger
Rahel Fuchs
Kai Gembara
Njara Jallow
Flurin Jenal
Domenik Kabashi
Vanessa Kovacevic
Marc Lorenz
Alessandro Ruggiero
Luana Ruggiero
Nico Sennhauser
Flavia Steiner
Ana Vukovic
Angela Vukovic
Julia Weiss

Sonntag, 28. Oktober, 09.30 Uhr

Rebecca Anthonipillai
Ariana Araujo
Nicolás Aregger
Tim Bieri
Tobias Camenzind
Thalita Check da Silva
Carolina Colaço
Alisha Crescionini
Carla Egli
Aileen Gilgen
Glenn Hodel
Dana Ineichen
Nicola Kammermann
Nick Kreyenbühl
Stefanie Meier
Klaudia Memaj
Claudio Modafferi
Jonas Portmann
Ronny Portmann
Martina Reber
Michelle Renggli
Laura Scheidegger
Oliver Scheidegger

**Kafi Fürenand, Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal**

Dreimal wöchentlich (ausser in den Schulferien und an Feiertagen) bietet das «Kafi Fürenand» der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal kostenlose Austausch- und Begegnungsmöglichkeit.

Buchrain: Jeweils Di, 14.00–16.00 Uhr, ref. Begegnungszentrum Buchrain, Ronmatte 10, Buchrain

Root: Jeweils Mi, 15.00–17.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7, Root

Ebikon: Jeweils Do, 14.00–16.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, Ebikon

Kontakt: Dorfstrasse 13, Ebikon, 041 440 13 04, diakonie@kirchenrontal.ch

▲ Di 2.10./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.

● Di 2.10./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

● Di 2.10./14.30: KAB-Ehemaligentreff

Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

● Do 4.10./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

● Di 9.10./13.15 oder 14.00: Jubiläumswanderung

Frauennetz Ebikon. Wir wandern auf dem neu eröffneten Rontaler Höhenweg. Info und Anmeldung (bis 4.10.): Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

● Do 11.10./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. S. 4.10.

▲ Fr 12.10./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren

FrauenImpuls, Café Baguette. Anmeldung bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15.

▲ So 14.10. Perler Chilbi

Schulhausplatz Perlen, Team Junger Eltern: Kinderschminken und Mohrenkopfschiessen. KAB Buchrain-Perlen: Brücke-Stand und viele weitere Chilbistände und Verpflegung.

▲ Mo 15.10./14.00–16.00: Café Grüezi

Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

■ Di 16.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87.

■ Di 16.10./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff

Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22.

● Di 16.10./14.00: Singrunde für Senioren

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

■ Mi 17.10./12.45: Wandervogel

Bahnhof Gisikon-Root. Der Bus fährt um 12.54 Uhr ab, bis Ebikon Hofmatt. Am Bahnhof Ebikon steigen wir in den Bus Nr. 26 bis Ottigenbühl. Wir wandern auf dem Höhenweg bis Unterlöchli. Billette für Zonen 10 und 28. Auskunft: K. Müller, 041 450 32 09.

● Mi 17.10./14.00–16.00: Café mix

Pfarreiheim Ebikon. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–. Auskunft: T. Unternährer, 041 440 81 19.

▲ Mi 17.10./ab 18.00: Perlentreff

KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Mi 17.10./19.30–21.30:**

Wir kriegen alles geBACKEN

FrauenImpuls, Café Gabrielle, Hauptstrasse 32.
Bei Kaffee und Kuchen beantworte ich Fragen zum
Backen. Leitung: Lisa Jelk, Fr. 30.– Mitgl./Fr. 35.–
Nichtmitgl. Anmeldung bis 12.10. und Auskunft:
sandra.carulli@fip-buchrain-perlen.ch oder
041 440 11 93.

■ **Mi 17.10./20.00: Elternabend Erstkommunion**

Pfarreiheim.

● **Do 18.10./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim.
Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J.
Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Madeleine Wyssenbach,
076 584 13 44.

▲ **Do 18.10./09.00–11.00:**

Krabbelgruppe «Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann,
Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder
mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez,
079 244 17 15.

● **Do 18.10./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 4.10.

■ **Do 18.10./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

● **Fr 19.10./19.00: Filmabend**

Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Es wird der
Film «Honig im Kopf» gezeigt.

■ **Sa 20.10./11.30–14.00: Integration/Essen teilen**

Arena. Menschen aus aller Welt kochen.

● **Sa 20.10./14.00: Seniorennachmittag,
Jodlerkonzert**

FrauenNetz Ebikon und Jodlerklub Rotsee,
Pfarreiheim. Eintritt Fr. 5.–.
Fürs leibliche Wohl sind Getränke und kleine
Süssigkeiten vorhanden.

● **Sa 20.10./20.00: Jodlerkonzert**

Jodlerklub Rotsee, Pfarreiheim. Jahreskonzert. Als
Gastformationen mit dabei: Jodlergruppe Engstligtal,
Adelboden und Ländlertrio Älplergrüäss, Altdorf.

▲ **Sa 20.10./14.00–15.30: Winterkleider-,
Sport- und Spielwarenbörsen**

FrauenImPuls, Pfarreisaal. Anmeldung bis 18.10.
obligatorisch, Fr. 10.–/Tisch, einrichten ab 13.30/
Annahme von bis zu fünf Artikeln von 13.00–13.30
ohne Anmeldung, Verkauf durch FIP. ursula.
kaufmann@fip-buchrain-perlen.ch, 079 516 58 92.

■ **Di 23.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ **Mi 24.10./11.30: Geburtstagsparty**

Pfarreiheim. Alle 70- und 75-Jährigen und alle Jubi-
lare ab 80 Jahren. Kontaktpersonen Yvonne Fuchs,
041 450 03 38, und Diana Hurschler, 041 450 23 67.
Weitere Infos Seite 10.

● **Mi 24.10./14.00–16.00: Kinonachmittag
für Kinder**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Film «Ferdinand
geht stierisch ab!» Für Kinder ab 5 Jahren. Kosten
Fr. 5.–. Auskunft: Conny Mullings, 079 517 99 85.

▲ **Do 25.10./09.30–11.00:
Offenes Eltern-Kind-Singen**

Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder.
Sie bewegen sich gerne und entdecken mit ihren
Eltern Melodien. Leitung: Sandra Wey-Barth.

● **Do 25.10./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglich-
keit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–.
Kontakt: Madeleine Wyssenbach, 076 584 13 44.

● **Do 25.10./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 4.10.

▲ **Do 25.10./18.00–20.00: games & more**

Bibliothek Leumatt, organisiert durch Jufa, kath.
Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam.

**▲ Fr 26.10./17.00: Spieleabend**

KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Spielen. Abfahrt Tschann um 16.45.

▲ Sa 27.10. und So 28.10: Bueri-Chilbi

Schulhausplatz Dorf. Team Junger Eltern, Frauen-ImPuls, Kreateam: Kinderschminken, Bueri aktiv 60 plus: Würfelspiel, Ludothek: Glücksrad und Zuckerwatte. Und viele weitere Stände und Verpflegung.

▲ So 28.10./14.00–17.30: Chilbi-Sonntag

Sonntags-Kafi-Team, Alterszentrum Tschann. Mit musikalischer Unterhaltung. Feine Desserts und Kuchen warten auf euch. Wir freuen uns auf viele Gäste. Alle sind herzlich eingeladen.

▲ Di 30.10./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.

■ Di 30.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Jacqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

● Di 30.10./14.00: Singrunde für Senioren

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

■ Di 30.10./16.30: Bibelgeschichten

Kinderkirche Root. Pfarreiheim. Hören Sie mit Ihren Kindern eine Bibel- oder Bilderbuchgeschichte.

**Fr 31.10./19.30: Spurgroupe Kleine Christliche Gemeinschaften**

Pfarreiheim Ebikon. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!

Redaktionsschluss für das November-Pfarreiblatt:
5. Oktober

Ausblick

Die Zeit läuft: Erlebnisnacht für Jugendliche

Fr 9.11./19.30 bis ca. 01.00

Treffpunkt: Pfarreiheim Root; Schluss in Ebikon
Einfache Nachtwanderung mit Film und Impulsen für Jugendliche ab der zweiten Oberstufe.

Anmeldung bis 31. Oktober, Infos siehe Flyer und www.kathrontal.ch.



Offene Weihnacht: helfende Hände gesucht

Auch dieses Jahr laden die reformierten Kirchgemeinden und katholischen Pfarreien alle zur «Offenen Weihnacht im Rontal» ein. Wir suchen Helferinnen und Helfer – zur Dekoration der Räumlichkeiten im Voraus (am 23.12.) und/oder für Service/Abwasch bei der Feier (am 24.12. ab 18.30 im Pfarreiheim Ebikon). Interessierte melden sich bitte bei Rahel Erni (ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal): 041 440 13 04 oder rahel.erni@kirchenrontal.ch.



Aus der Kirche

Luzern

Stiftung ehrt Jugendverband Jungwacht Blauring bekommt den Herbert-Haag-Preis 2019

Der Kinder- und Jugendverband «Jungwacht Blauring Schweiz» (Jubla) erhält den Herbert-Haag-Preis 2019 zusammen mit dem «Bund der Deutschen Katholischen Jugend».

Die in Luzern ansässige Stiftung ehrt damit das «jugendliche, fröhliche, lebensbejahende und weltoffene» Engagement der beiden Jugendverbände, so eine Mitteilung der Herbert-Haag-Stiftung Ende August.

Bildungsgang Katechese

Fachausweise an elf Katechetinnen übergeben

Elf Frauen haben den Bildungsgang Katechese im Kanton Luzern abgeschlossen und am 24. August in Buchrain ihre Fachausweise erhalten. Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist ein gesamtschweizerisches Angebot und modularisiert. Die katholische Kirche im Kanton Luzern beteiligt sich daran; dafür verantwortlich sind Beatrix Späni-Holenweger und Gabrijela Odermatt vom Fachbereich Pastoral der Landeskirche. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Sie befähigt die Absolventinnen und Absolventen, Religionsunterricht zu erteilen und in

Schweiz

Schweizer Bischofskonferenz

Bischof Gmür neuer Präsident



Der Basler Bischof Felix Gmür übernimmt ab 2019 das Präsidium der Schweizer Bischofskonferenz. Er folgt auf den Bischof von Genf, Lausanne und Freiburg, Charles Morerod, der das Präsidentenamt die letzten drei Jahre innehatte. Felix Gmür wurde an der Vollversammlung der Schweizer Bischöfe Anfang September in St. Gallen gewählt.

International

«Arche»-Gemeinschaften

90. Geburtstag des Gründers Jean Vanier

Jean Vanier, Gründer der weltweiten, christlich inspirierten «Arche»-Gemeinschaften, wurde am 10. September 90 Jahre alt. 1928 in Genf geboren, startete der Katholik Vanier 1964 in einem Dorf nördlich von Paris die erste «Arche»-Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam leben und arbeiten. «Menschen mit einer Behinderung haben der Welt etwas zu geben», sagte Vanier einmal in einem Interview. In Beziehung mit ihnen «beginnen wir, uns zu verwandeln».

So ein Witz!



Im Wilden Westen geht eine Viehzüchterin zum Gottesdienst. Sie ist heute die einzige Besucherin, und so fragt die Pfarrerin sie, ob sie den Gottesdienst wirklich halten solle. «Ja, natürlich», antwortet die Viehzüchterin, «wenn ich im Stall nur ein einziges Pferd habe, gebe ich ihm doch auch zu fressen.» Da steigt die Pfarrerin auf die Kanzel und hält eine zweistündige Predigt. Danach fragt sie die Viehzüchterin, ob sie denn nun zufrieden sei. «Ja, schon», meint diese, «aber wenn ich nur ein Pferd im Stall habe, werfe ich seinetwegen auch nicht gleich den ganzen Heustock hinunter!»

Bei der Übergabefeier am 24. August in Buchrain: Diese Frauen haben als neue Katechetinnen den Fachausweis erhalten.

Bild: do



Gemischte Gefühle beim kirchlichen Weltfamilientreffen in Dublin 2018

Erneuerung nur mit halber Kraft

Im August fand das fünftägige Weltfamilientreffen in Dublin statt. Zum Abschluss kam auch Papst Franziskus in die irische Hauptstadt. Inmitten der breit gefächerten Veranstaltung tauchen ganz unterschiedliche Gedanken auf.

Mit gemischten Gefühlen reise ich zum Weltfamilientreffen nach Dublin (World Meeting of Families WMF). Ein kirchlicher Grossanlass zu Familien, und das in Irland, wo vor wenigen Jahren eine Kette von Missbrauchsskandalen der Kirche publik geworden war: sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch Priester, gewaltsame Trennung lediger junger Mütter von ihren Kindern in kirchlich geführten Heimen. Und Bischöfe hielten die Hand darüber.

Ein korruptes System

Würde vom WMF 2018 in Dublin ein klares Signal der Erneuerung der Kirche in ihrer ganzen Haltung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienbildern und zugrunde liegend auch zu ihrer eigenen Struktur ausgehen? Der schon leicht grauhaarige Barkeeper im «Bachelor's Inn» im Stadtzentrum von Dublin sagt: «Ich gehe nicht

mehr in die Kirche, meine Kinder auch nicht mehr, sehen Sie, die Kirche, die war unser ganzes Leben lang ein korruptes System. Die Priester sassen sogar im Vorstand von Fussballvereinen, in den Banken. Und den Paaren sagten sie, wie sie ihre Ehe zu

Sich zu entschuldigen, genügt nicht. Die ganze Haltung muss sich ändern. Anerkennt die Stimme der Frauen als wesentlich. Begrüsst Unterschiedlichkeit.

*Justine McCarthy,
The Sunday Times, Irland*

leben hätten. Und dann, was sie mit den Kindern gemacht haben ... natürlich gab es auch prima Priester, engagierte Leute, aber das ganze System, schlimm.» Ich kann die Abwendung vieler Menschen von der Kirche beim WMF nicht übersehen. Es gibt ein tolles Programm für Erwachsene, für Kinder, Jugendliche und ich sehe viele Menschen aus Ländern der gan-

zen Welt, von Rumänien über Angola bis Südkorea, aber für einen Grossanlass der Weltkirche bleiben sehr viele Reihen leer. Erstaunlich für ein Familientreffen die grosse Zahl von Priestern, gefühlt jeder fünfte Besucher trägt Römerkragen. Am Hauptportal findet sich ein eigener Eingang für Kleriker, gesäumt von roten Kordeln. Komisch, hatte nicht Papst Franziskus noch wenige Tage vor dem WMF den Klerikalismus als eine Ursache für das Missbrauchssystem gezeigelt?

Grosse Stärken der Kirche

Unübersehbar aber auch das, was Kirche grossartig macht, ihre Stärken: Sie bringt Menschen am Rand zur Sprache, die sonst übersehen oder in abstrakten Zahlen abgehandelt werden. Berührend etwa, wie Gefängnis-seelsorgerin Breda Coman von Familien erzählt, bei denen ein Mitglied eine Haftstrafe verbüsst. «Häftlinge sind niemals nur isolierte Individuen, sondern zugleich auch Söhne, Töchter, Mütter, Väter.» Breda Coman nennt die Familienangehörigen «die verborgenen Opfer von Verbrechen», weil die Strafe auch sie trifft, obwohl sie nichts verbrochen haben: Stigma-



Podiumsdiskussion drinnen und Schwule und Lesben in Erinnerung rufende Regenbogenfahnen draussen: Welche Familienbilder greift die Kirche auf, welche Lebensformen will sie ansprechen?



Bilder: aw

Weltfamilientreffen 2018

Das World Meeting of Families in Dublin (WMF) vom 22. bis 26. August umfasste eine Themenkonferenz sowie ein Familienfest im Croke Park und einen Gottesdienst im Phoenix Park (beides mit Papst Franziskus).

Papst Johannes Paul II. hatte 1994 das WMF gegründet. Es findet alle drei Jahre statt, 2021 in Rom.

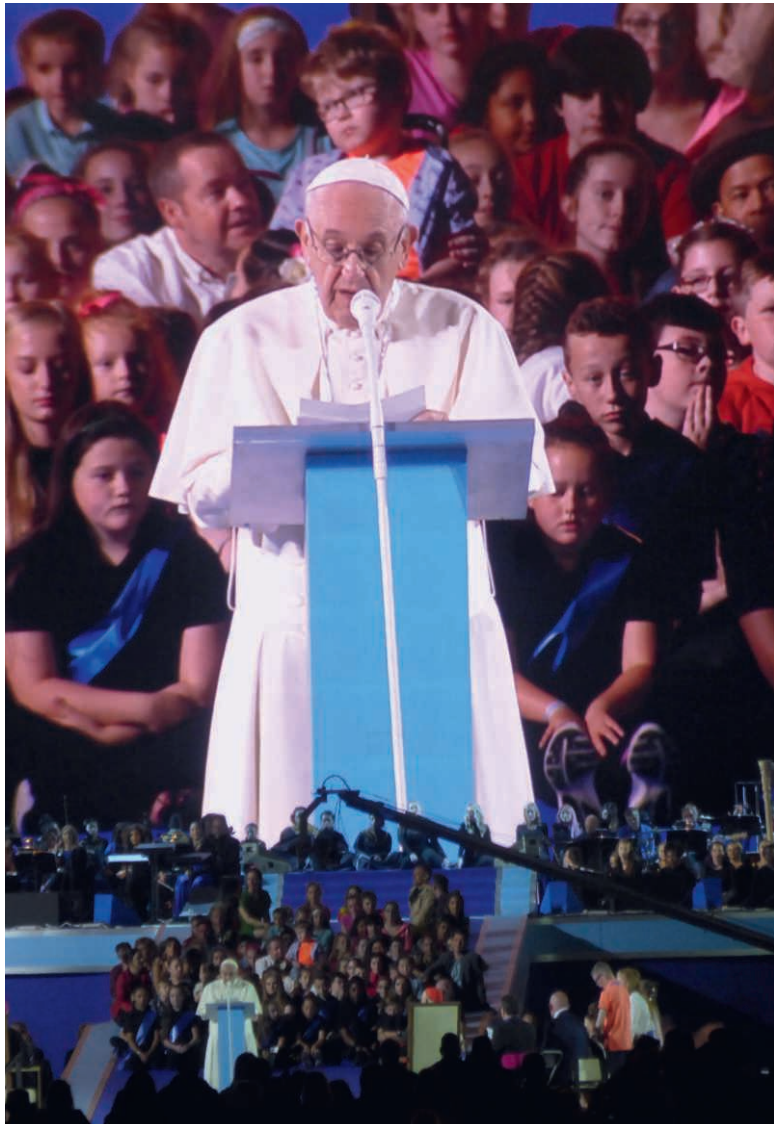
tisiert, von Nachbarn beargwöhnt, oft in finanzieller Not und der Zuwendung für unwürdig befunden. Erschütternd auch die Familiengeschichten, die Kardinal Mario Zenari, Nuntius in Syrien, vom dortigen Krieg schildert. Er erzählt von erwachsenen Söhnen, die geköpft wurden, von Kindern, die bei Angriffen mit Chemiewaffen qualvoll erstickten, wie Christus am Kreuz. «Millionen Kinder werden im Nahen Osten ihrer Kindheit beraubt, ihres Lebens, ihrer Seele, ihres Rechts auf Familie, traumatisiert für das ganze Leben», klagt der Kardinal und dankt allen Ländern, in denen syrische Flüchtlinge Sicherheit gefunden haben.

Verengte Familienbilder

Ich spüre Dankbarkeit für das Engagement meiner Kirche und der Menschen in ihr, auch ein bisschen Stolz. Dann wieder erscheint die Institution wie abgeschottet von anderen, auch wichtigen Fragen: Die Familienbilder, sprachlich wie optisch, zeigen Vater, Mutter, Kind, allenfalls noch Grosseltern. Wo bleibt die Vielfalt von Familienformen mit Ein-Eltern-Familien, binationalen Paaren, Patchworkfamilien? Zwar wird in den Podien niemand verurteilt, aber auch nicht integrativ zur Sprache gebracht. Mir kommt es in Dublin vor, als wolle die Institution Kirche für alle da sein, aber nur mit halber Kraft. Als fehlte der Mut, die Wirklichkeit anzunehmen und anzusprechen. Ich registriere eine vorsichtige Öffnung für Homosexuelle – die Veranstalter luden den hier engagierten amerikanischen Jesuiten James Martin als Redner ein und entfernten gleichzeitig nach Protesten das Bild eines lesbischen Paares aus einer offiziellen Broschüre.

Kirche mit anderem Gesicht

Mit gemischten Gefühlen verlasse ich die Themenkonferenz. Am nächsten Tag soll der Papst kommen. Ob er Worte der Erneuerung findet, auch



Croke Park in Dublin: riesige Erwartungen an Papst Franziskus.

Bild: aw

das kirchliche System in Frage stellt? Dazu würde unbedingt auch die Frauenfrage gehören. Was für ein neues Gesicht erhielte die Kirche, wenn die Hälfte der Bischöfe und Priester Bischöfinnen und Priesterinnen wären, wenn das halbe Kardinalskollegium aus Frauen mit Kindern bestünde, lese ich anderntags in einem Kommentar zum Papstbesuch von Justine McCarthy in der irischen «Sunday Times». Die Journalistin fordert: Für die Missbräuche

«sich zu entschuldigen, genügt nicht. Die ganze Haltung muss sich ändern. Anerkennt die Stimme der Frauen als wesentlich. Begrüsst Unterschiedlichkeit.» Ob Papst Franziskus auf sie hört? Der Barkeeper aus dem «Bachelor's Inn» setzt auf den Gast aus Rom: «Ich erwarte, dass der Papst klare Position beziehen wird.»

Andreas Wissmiller

Die Eindrücke wurden während des laufenden WMF in Dublin formuliert.

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

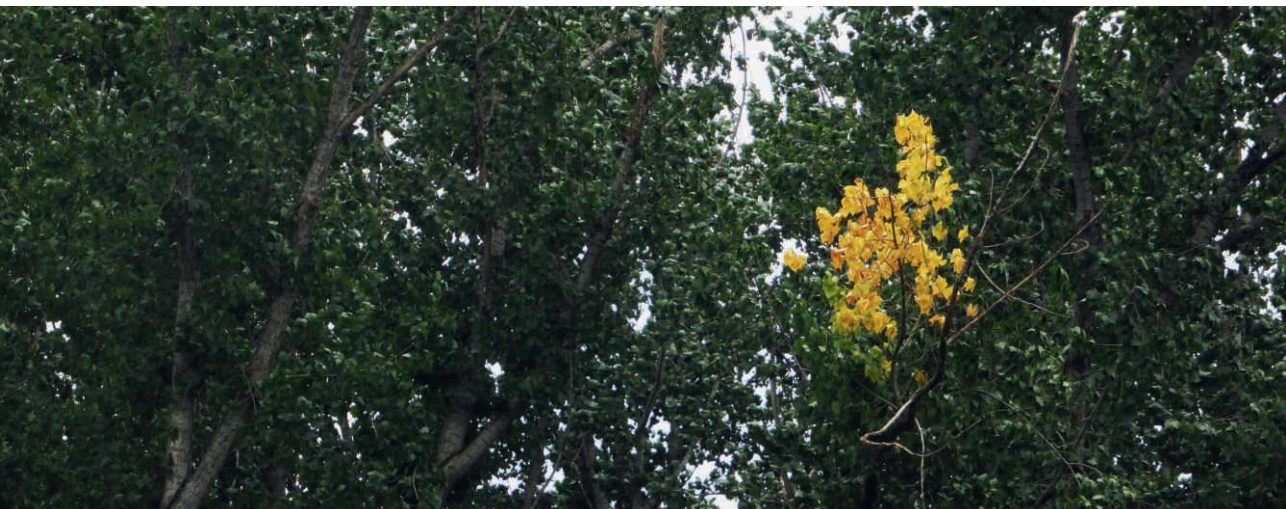


Bild: Andreas Wissmiller

Wer anders ist, fällt auf. Aber nur,
weil die einen auch anders sind.
Vielleicht sind diese jenen nur voraus
oder noch hinterher. Werden die anderen
wie die einen, sind die einen schon wieder anders.

Andreas Wissmiller, Gedanken zum Anderssein
